

Stellungnahme zur Anhörung des Petitionsausschusses am 22.05.2018 zur VI Abstand
Vertrauensperson Jens Mogensen – Verein für Mensch und Natur Gegenwind Schleswig-Holstein e.V.

Warum die Bürger größere Abstände zu WKA fordern

Sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses,

ein Landwirt kann durch Verpachtung eines einzelnen Standortes für eine WKA ein volles Jahresgehalt von bis zu € 70.000,00 erhalten. Wird ein Stromkabel über seinen Acker gelegt, erhält er eine Entschädigung.

Nur die Bürger vor Ort, die Tag und Nacht unter den Belastungen der Windkraft leiden, erhalten nichts. Uns geht es nicht primär um eine Forderung nach Entschädigung, obwohl dies durch den Wertverlust der Immobilien in der Nähe von WKA durchaus angebracht wäre, sondern um die Lebensqualität und den Erhalt der Gesundheit der Menschen.

Die Belastung der Anwohner vor allem im Außenbereich durch optische Bedrängung, Schattenschlag, nächtliche Rotlichtbefeuern und nicht zu letzt Lärm, ist für viele Bürger mittlerweile unerträglich. Hinzu kommt der psychologische Druck durch Zerstörung des Wohnumfeldes und der damit einhergehenden Gefahr, dass die Wohnimmobilie unverkäuflich wird. Viele Menschen sind aus lärmbelasteten Städten aufs Land gezogen und finden sich nun in einem Industriegelände wieder.

Besonders die Lärmbelastung führt nachweislich zu Erkrankungen verschiedenster Art. Die Weltgesundheitsorganisation hat in Studien nachgewiesen, dass bereits eine Schallimmission von 40 dB (A) gesundheitliche Schäden verursacht. Bei den in Schleswig-Holstein geltenden 45 dB(A) bei Nacht im Außenbereich und sogar 60 dB(A) am Tage, ist der WHO Wert deutlich überschritten. Auch wird sich bei Lärm am Tage der Bürger nicht mehr gern auf seiner Terrasse oder im Garten aufhalten.

Sie als Politiker sind nach dem Grundgesetz dazu verpflichtet, den Bürger vor Schaden zu schützen und entsprechende Vorsorge zu treffen. Nachweislich erfolgt dies nicht. Dabei wäre es ein Leichtes, durch Abstandsvergrößerung die Lärmbelastung erträglicher zu machen. Abgesehen davon liefern die bisherigen Schallprognosen nicht ein wirkliches Abbild der tatsächlichen Situation, da die tiefen Frequenzen und Infraschallemissionen überhaupt nicht erfasst werden. Gerade die neuen, großen WKA erzeugen besonders viel niederfrequenten Schall, der sich ohne Dämpfung deutlich weiter ausbreitet.

Das zur Zeit gültige Interimsverfahren belegt, dass die Abstände gerade in Schleswig-Holstein bisher zu knapp ausgelegt wurden und zeigt, dass die zulässigen Grenzwerte nach TA Lärm an sehr vielen Wohnhäusern überschritten werden.

Von Seiten einiger Politiker und der Windlobby wird immer wieder behauptet, dass durch größere Abstände die energiepolitischen Ziele nicht erreicht werden können. Diese Behauptung ist nachweisbar falsch. Schon die Pöyry-Studie aus dem Jahr 2014 hat nachgewiesen, dass durch die größere Leistung moderner Anlagen das energiepolitische Ziel mit deutlich weniger WKA erreicht werden kann. Die Landesplanung rechnet aber immer noch mit veralteten Planungszahlen.

Jens Mogensen
Petersilienweg 2
25792 Neuenkirchen

15. Mai 2018

Stellungnahme zur Anhörung des Petitionsausschusses am 22.05.2018 zur VI Abstand
Vertrauensperson Jens Mogensen – Verein für Mensch und Natur Gegenwind Schleswig-Holstein e.V.

Wenn dazu ein moderater Ausbau von Offshore-Windanlagen, die mittlerweile auch ohne EEG Subvention betrieben werden können, stattfindet, bräuchte man in SH keine einzige neue Anlage mehr an Land zu errichten. Durch Repowering von Altanlagen sind ebenfalls größere Abstände möglich.

Der Verein für Mensch und Natur Gegenwind Schleswig-Holstein e.V. hat den Entscheidungsträgern Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt, welches aufzeigt, dass die von uns geforderte Abstandserhöhung machbar ist ohne das energiepolitische Ziel zu gefährden.

Aber der Politik geht es nicht um die Gesundheit und das Wohlergehen der Bürger, sondern um den Profit. Ministerpräsident Daniel Günther nannte den wirtschaftlichen Nutzen des Windenergieausbaues für Schleswig-Holstein an erster Stelle in einer kurzen Ansprache vor Windkraftkritikern am 26. April 2018.

Meine Damen und Herren Politiker, nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr!

Setzen Sie Ihre Verpflichtung aus Artikel 2 GG um!

Nehmen Sie den faulen Koalitionskompromiss der jetzigen Landesregierung zu den Abständen zurück und setzen Sie sich für unsere Forderung nach tatsächlich größeren und gleichen Abständen von WKA zu Wohnhäusern in Siedlungen und im Außenbereich ein!

Jens Mogensen
Mitglied im Vorstand Verein für Mensch und Natur Gegenwind Schleswig-Holstein e.V.